

S a m s t a g den 6. Sept. lezthin, wurde der Staats-Rath Abends um 4 Uhr zusammenberufen und ertheilte den Abgeordneten obigen Auftrag; diese verreisten gegen 9 Uhr, und nahmen Hrn. Berghauptmann Schlatter als sachverständigen Mann mit sich. Sie kamen **S o n n t a g** den 7ten Nachmittags gegen 3 Uhr in Luzern an, und begaben sich auf der Stelle zu dem regierenden Herrn Amtschultheiß Rütimann, der sie sehr höflich empfeng, und ihnen gütigst die nachbarlichen Vorkehrungen des kleinen Raths meldete, welcher schon Donnerstags ein Mitglied des kleinen Raths, einen Werkmeister und sonst Hülfe nach Schwyz gesandt habe. Um 4 Uhr verliessen die Abgeordneten Luzern und begaben sich ~~in ein~~ Schiff nach Brunnen, wo sie Abends um 9 Uhr ankam und übernachteten.

M o n t a g s den 8. September trafen sie gegen 8 Uhr Morgens in Schwyz ein, und verfügten sich in Begleit des Hrn. Landammanns von Reding, zu dem regierenden Herrn Landammann Suter, übergaben demselben ihren Creditiv-Brief, woben sie zugleich die Hülfe des Hrn. Schlatters bey den nöthig zu erachtenden Arbeiten anboten, und den Wunsch äusserten die schreckliche Natur-Begabenheit auf Ort und Stelle zu sehen. Ihre unerwartete Ankunft erwekte die lebhaftesten Empfindungen, ihr Anerbieten wurde mit dem wärmsten Dank angenommen, und ihren Wünschen auf die ehrenvollste Art entsprochen.

D i e n s t a g den 9ten, Morgens um 5 Uhr verreisten die Abgeordneten auf den Schauplaz der Verwüstung, begleitet von Herrn alt Landammann von Reding und Schuler nebst anderen Personen, ingleichen Hrn. Schlatter, der ihn schon Tags vorher untersuchte, und darüber beylie-